

**DISRUPT**  
Für ein Leben jenseits des Kapitalismus!

**BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN  
EINE ANTWORT AUF KLIMAKRISE  
UND PSYCHISCHE ERKRANKUNG?**

# AUFBAU VORTRAG

1 Einstieg ins Thema

---

2 Psychische Erkrankung und Armut

---

3 Bedingungsloses Grundeinkommen – eine Antwort?

---

4 Zum gesellschaftlichen Umgang mit der Klimakrise

---

5 Kritik und der Wunsch nach einer besseren Welt

---



Klimajereschlichkeit  
Dat

# DIE SYSTEMFRAGE STELLEN

1

## EINSTIEG INS THEMA

- Worüber reden wir, wenn wir Klimakrise, psychische Krankheit und Bedingungsloses Grundeinkommen - salopp gesagt - in einen Topf schmeißen?

- Über gesellschaftliche Verhältnisse
- Über Auswirkungen des bestehenden gesellschaftlichen Systems auf unser Leben
- Über das Verhältnis zwischen dem Glück des Einzelnen und der Form der Gesellschaft

- In was für einer Gesellschaft leben wir?
- In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?
- Die Systemfrage stellen...

- Grundthese: Wir leben in einer Gesellschaft des fossilen Kapitalismus
- Armut, psychische Erkrankung und Klimakrise sind durch den Kapitalismus in hohem Maße mitbestimmt und verursacht

Die Psychologie kapitalistischer Gesellschaften beruht immer zu einem wesentlichen Teil auf sozialer Kälte.

Podcast »Rätsel des Unbewussten«  
Folge 77: Was Armut mit uns macht

Quelle: <https://psy-cast.org/de/folge-77-was-armut-mit-uns-macht/>



- Wir leben in einer relativ stabilen Klassengesellschaft, in der Vermögen und Chancen sehr ungleich verteilt sind
- An vielen Stellen ist das System so eingerichtet, dass es systematisch Ungleichheit und Leid erzeugt und verwaltet

- Unser Wirtschaftssystem ist nicht darauf ausgerichtet, das gute Leben für alle zu ermöglichen, sondern die »nicht-nachhaltige« (Ingolfur Blühdorn) Ausbeutung von Menschen und Ressourcen weltweit bestimmt an vielen Stellen unsere Gesellschaft

- Auch die großen gesellschaftlichen Institutionen wie die Politik und das Recht schützen an vielen Stellen Weltzerstörung, z.B. das Eigentum und Interessen von Konzernen wie RWE

- In ihrem Buch »Revolution für das Leben« (2020) verbindet die Philosophin Eva von Redecker eine marxistische Kritik der Eigentumsordnung mit einer feministischen Theorie von Reproduktion und Sorgebeziehungen

- Von Redecker vertritt die These, dass die Naturzerstörung und Ausbeutung, wie wir sie gegenwärtig erleben, ganz eng damit zusammenhängt, wie wir in der Gegenwart Eigentum verstehen und wie sich historisch unser Verständnis von Eigentum entwickelt hat

- Die Souveränität des Eigentümers äußert sich nach von Redecker darin, dass er mit seinem Eigentum alles tun darf, es also missbrauchen oder zerstören kann. Ausgehend hiervon zeichnet die sie eine Kette der Zerstörung nach, die vom «Verwerten» (von Gütern) über das «Erschöpfen» (der Arbeit) bis zum «Zerstören» (des Lebens) führt

Die kapitalistische Wirtschaftsweise – die Art, wie wir uns selbst reproduzieren – haben wir auf dem Rücken der natürlichen Zyklen errichtet. Unsere sogenannte Zivilisation beruht darauf, mit der Abzirkelung von Eigentum natürliche Kreisläufe zu kappen und sie in der spiralförmigen, die Zukunft anpumpenden Verwertung vollzumüllen.

Eva von Redecker

- Das Gegenprojekt ist für von Redecker eine «Revolution für das Leben», die von natürlichen Reproduktionszyklen ausgeht und das Gemeineigentum stärkt



- Was wir dringend brauchen ist eine Gesellschaft, die uns als »bedürftige und begehrliche Wesen« (Klaus Heinrich) ernst nimmt und Sorge- und Reproduktionsarbeit in den Fokus gesellschaftlichen Handelns rückt



# ARMUT UND REICHTUM

2

## PSYCHISCHE ERKRANKUNG UND ARMUT

- Nach Sigmund Freud (Entwurf einer Psychologie und Traumdeutung, Kapitel 7) ist der Mensch von Anfang an auf einen anderen, ein »erfahrenes Individuum« verwiesen, weil er alleine nicht für sich sorgen kann.
- Wir brauchen andere um unsere »großen Körperbedürfnisse« zu befriedigen:  
Hunger, Atem, Wärme, Sexualität

- Freud spricht von der »Not des Lebens«, die uns von Anbeginn unseres Lebens an bedingt
- Wir sind von Anfang an auf Gesellschaft verwiesen: Auf andere Menschen und die Versorgung durch sie
- Wie wir versorgt sind, spielt eine wichtige Rolle für unsere Entwicklung und auch die Entstehung von Krankheit

Freud denkt also das Subjekt von der Suche nach Lust aus, die um der Selbsterhaltung willen modifiziert muss. Damit das Subjekt sich in einer Realität ansiedeln kann, in der innere und äußere Welt, psychische und äußere Realität, Phantasie und Realität sich produktiv mischen können, muss sich der wünschende Apparat mit der Lebensnot arrangieren. Lässt er die Lebensnot außer Acht, verhungert er. Lässt er aber über die Lebensnot das Wünschen sein, kann er psychisch nicht überleben, dann steht der Apparat still.

Christine Kirchhoff

Quelle: <https://doi.org/10.5771/9783845287447-211>

- Psychische Erkrankung ist immer individuell und gesellschaftlich zugleich
- Was dabei stärker eine Rolle spielt, ist auch sehr stark von der jeweiligen Erkrankung abhängig

- Psychische Erkrankung darf nicht verharmlost werden. Zu sagen: „Wir ändern nur die Gesellschaft ein bisschen und dann gibt es keine psychische Erkrankung mehr“ kann psychische Erkrankung verharmlosen und dazu führen, das Leid der Betroffenen nicht ernst genug zu nehmen

- In jedem Fall ist es aber auch so, dass die gesellschaftlichen Verhältnisse Auswirkungen darauf haben, wie es Menschen mit einer psychischen Erkrankung ergeht und wie ihre Chancen auf Heilung oder Besserung ihrer Gesundheit sind und dass sie ursächlich für psychische Erkrankung sein können



- Eine ganzheitlichere Sicht auf den Menschen, wie sie etwa auch das biopsychosoziale Modell in der Medizin anstrebt, muss deshalb nicht nur individuell-therapeutisch auf psychische Erkrankung schauen, sondern auch die gesellschaftlichen Bedingungen ändern, die Menschen krank machen

Vielleicht sollten wir anstelle von „psychischer Gesundheit“ anfangen, von psychosozialem Wohlbefinden (oder Unwohlsein) zu sprechen, um unseren Blick auf die materiellen und sozialen Existenzbedingungen zu erweitern, die Ursache des Leidens sind.

Hernán María Sampietro

- In Bezug auf Armut wissen wir, dass Armut sowohl Auslöser als auch Folge schlechter psychischer Gesundheit sein kann
- Armut führt zu einem erhöhten Risiko psychisch zu erkranken
- Und psychische Krankheit erhöht das Risiko von Armut betroffen zu sein

- Der Zusammenhang zwischen Armut und psychischer Erkrankung ist wissenschaftlich gut belegt

- Beispiel

Science

Current Issue

First release papers

Archive

About ▾

Submit manuscript

HOME > SCIENCE > VOL. 370, NO. 6522 > POVERTY, DEPRESSION, AND ANXIETY: CAUSAL EVIDENCE AND MECHANISMS

🔒 | REVIEW | ECONOMICS



## Poverty, depression, and anxiety: Causal evidence and mechanisms

- Der Artikel zeigt: Menschen mit niedrigem Einkommen erkranken zwischen eineinhalb- und dreimal häufiger an einer Depression oder Angststörung

Stresserfahrungen sind in der Regel ausgeprägter, je ärmer ein Mensch ist.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz, Charité

- Armut geht häufig einher mit:
  - Dem Gefühl des Verlust der Kontrolle über das eigene Leben (Selbstbestimmung)
  - Dem Gefühl nicht mehr über Belange des eigenen Leben bestimmen zu können
  - Gefühle der Beschämung

- Armut bedeutet häufig
  - In Situationen der Ohnmacht zu geraten
  - Einer Vielzahl demütigender Situationen ausgesetzt zu sein
  - Stressige, unbefriedigende, depersonalisierende Arbeitsverhältnisse
  - Auf Entscheidungen und das Wohlwollen anderer angewiesen sein

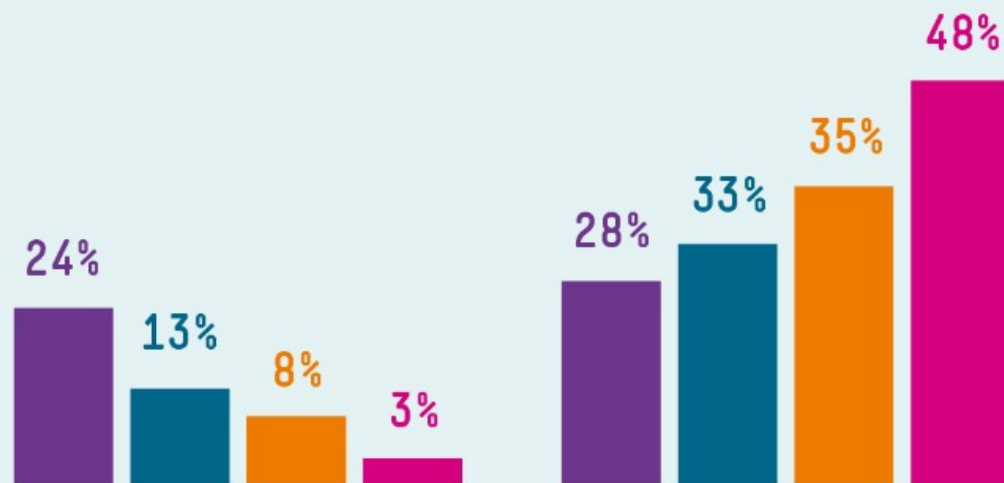


# SOZIALE ANERKENNUNG

So viele Befragte aus verschiedenen Einkommensgruppen gaben an, dass ...

„Andere auf mich herabsehen“

„Andere zu mir aufsehen“



Dauerhaft arm Temporär arm Mittlere Einkommen Reich

Quelle: WSI Report Nr. 90



- Wer psychisch krank ist, hat wiederum eine 1,5 bis 3 Mal so hohe Wahrscheinlichkeit, arm zu werden

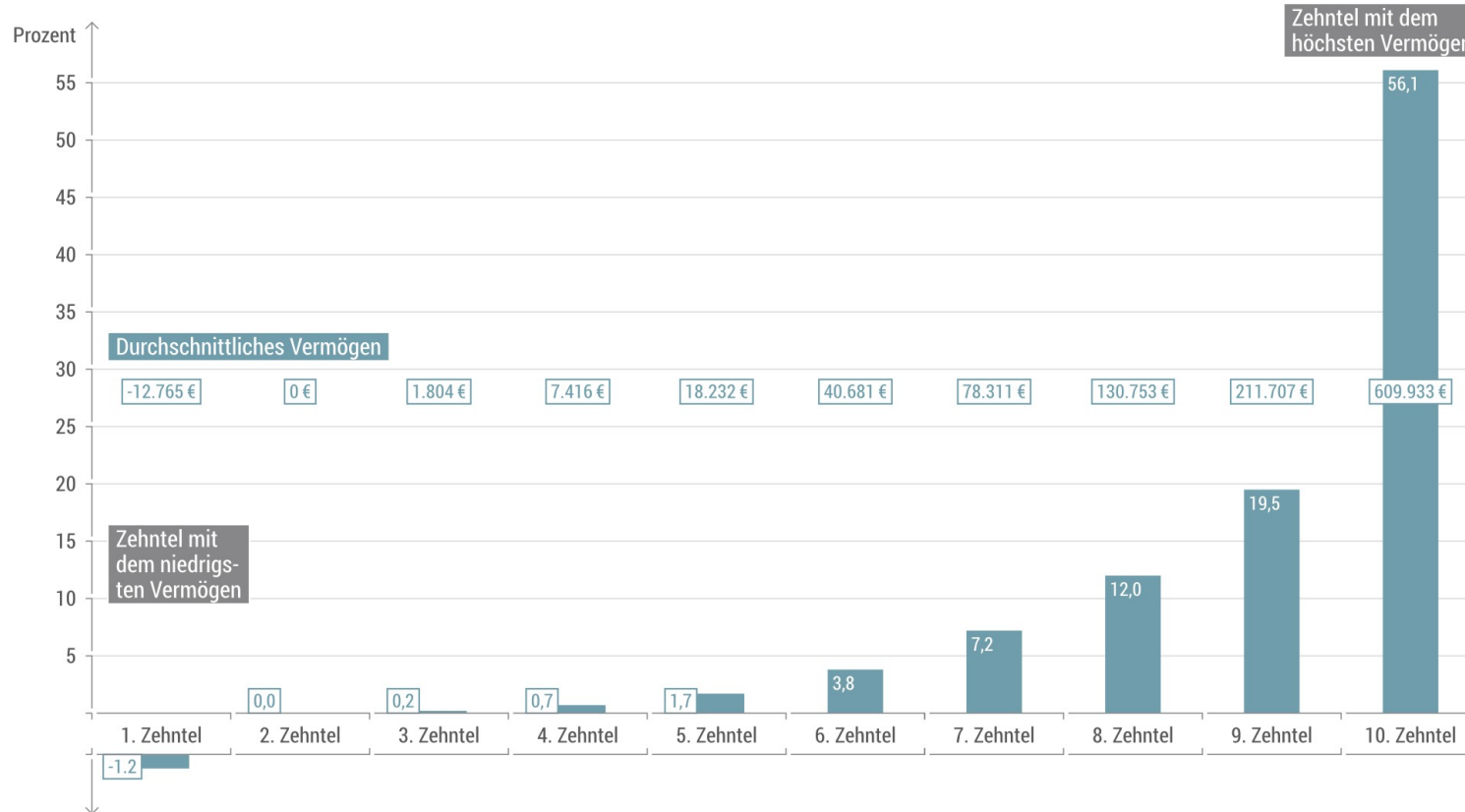
- Wie in vielen anderen Fällen auch im Kontext psychischer Erkrankung sind Individualisierung, Medikalisierung, Therapeutisierung und Positivierung nicht die Lösung

- Armut hat System
- Das Vermögen in Deutschland und weltweit ist extrem ungleich verteilt
- Arme werden seit vielen Jahren immer ärmer, Reiche immer reicher

# Vermögensverteilung

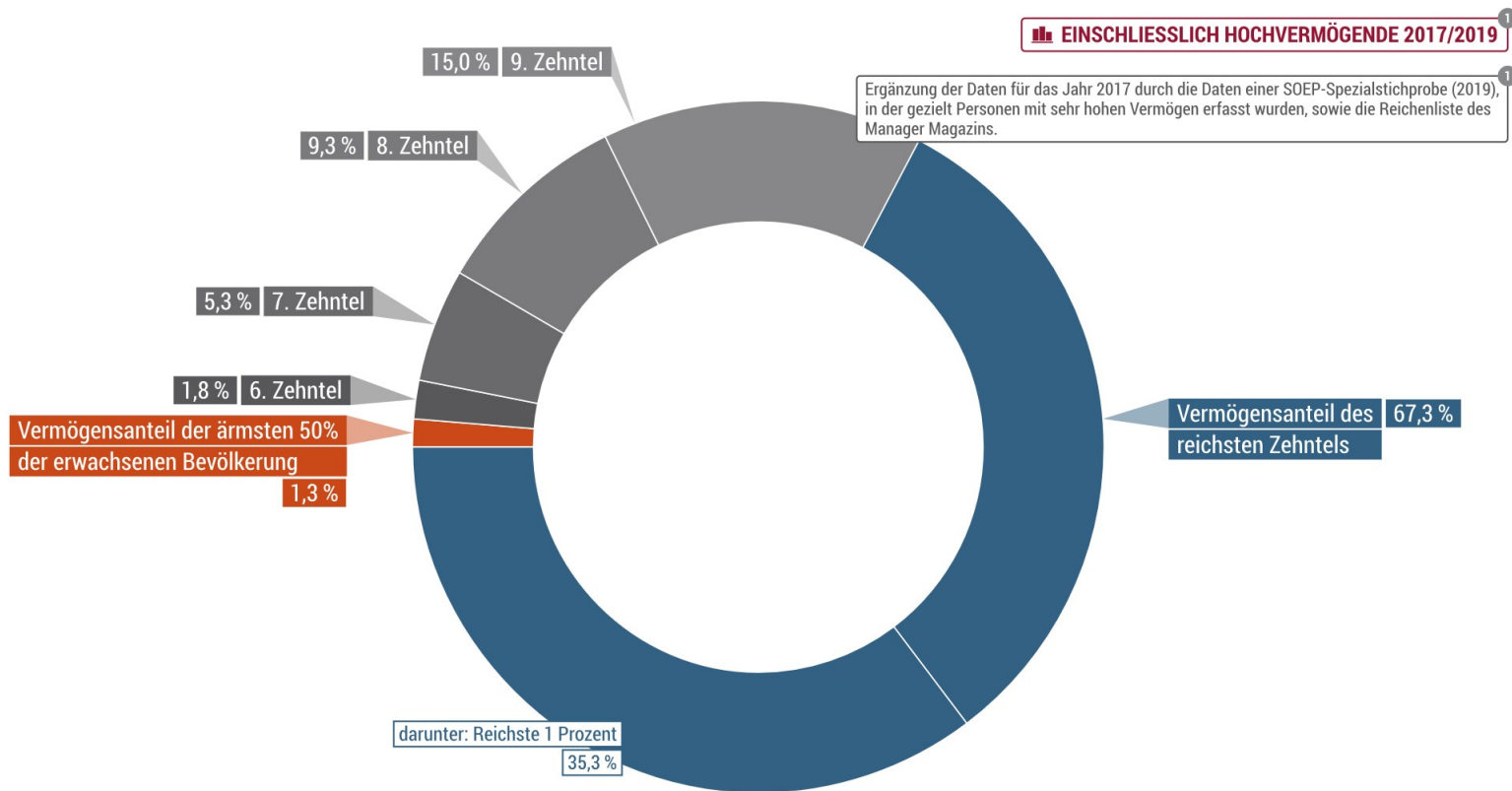
Nach Zehnteln (Dezile), Anteile am Gesamtvermögen in Prozent, bezogen auf das Nettovermögen von Personen in privaten Haushalten im Alter ab 17 Jahren, 2017

STANDARD-ERHEBUNG 2017



# Vermögensverteilung

Nach Zehnteln (Dezile), Anteile am Gesamtvermögen in Prozent, bezogen auf das Nettovermögen von Personen in privaten Haushalten im Alter ab 17 Jahren, 2017



**ÜBER UNS**

**UNSERE ARBEIT**

**MITMACHEN**

**SPENDEN**

[Startseite](#) › [Über uns](#) › [Publikationen](#) › [Inequality Inc.](#)

## Bericht zur sozialen Ungleichheit 2024

# Inequality Inc.

Die fünf reichsten Männer der Welt haben ihr Vermögen seit 2020 verdoppelt, fast fünf Milliarden Menschen sind ärmer geworden. Unser Bericht macht deutlich, wie Superreiche und Konzerne von Inflation, Kriegen und Pandemie profitieren, während die meisten Menschen unter den Folgen leiden. Wir fordern deshalb eine Besteuerung großer Vermögen, um in den Klimaschutz, den Ausbau von Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialer Sicherung zu investieren.

Publikation vom 15. Januar 2024



GRUNDEINKOMMEN

~~EXISTENZANGST~~

**BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN**

**EINE ANTWORT?**

3



Mit dem Reichtum ist es wie mit dem Mist: Er stinkt, wenn man ihn aufhäuft, trägt aber viele Früchte, wenn man ihn ausstreut.

Francis Bacon

- Umverteilung ist in jedem Fall DIE Antwort!
- Ein Bedingungsloses Grundeinkommen ist ein Schritt in die absolut richtige Richtung
- Dass alle das haben, was sie zum Leben brauchen, ohne sich sorgen zu müssen, muss das Ziel aller gesellschaftlichen Prozesse werden:  
Bedingungslos Leben können!

- Gleichzeitig schafft das bedingungslose Grundeinkommen den Kapitalismus und die neoliberale Ideologie nicht ab
- Ziel unseres Handelns muss aber genau das sein: Ein anderes Wirtschafts- und Gesellschaftssystem: eine Gesellschaft die sich an den natürlichen Reproduktionsprozessen orientiert

Zuallererst wird den Menschen mit einem garantierten monatlichen Lebenseinkommen eine Garantie zur Selbstbestimmung gegeben, auch in dem Sinne, in welchem Grad sie sich einer Fremdbestimmung/-beeinflussung aussetzen möchten. Es ist damit ein entscheidender Unterschied im Grad der Autonomie, einem der drei grundlegenden psychologischen Grundbedürfnisse des Menschen.

Jessica Schulz, FRIBIS

Quelle: [https://www.fribis.uni-freiburg.de/wp-content/uploads/2022/02/Policy-Paper\\_Jessica-Schulz\\_Grundeinkommen-fuer-alle\\_-2.0.pdf](https://www.fribis.uni-freiburg.de/wp-content/uploads/2022/02/Policy-Paper_Jessica-Schulz_Grundeinkommen-fuer-alle_-2.0.pdf)

- Laut Hernán María Sampietro würde ein bedingungsloses Grundeinkommen bei psychischer Erkrankung sehr helfen:
  - Durch die Deckung der Kosten für ein würdiges Leben würde es alle direkten und indirekten Beschwerden verhindern, die sich aus Armut und Unsicherheit ergeben

- Ein Grundeinkommen würde auch dazu beitragen, dass die Menschen über die notwendigen Mittel verfügen, um sich ein Lebensprojekt zu schaffen und zu entwickeln (was ein präventiver Faktor ist)
- Viele Menschen wären nicht mehr gezwungen, in unwürdigen und/oder entwürdigenden Arbeitsverhältnissen zu bleiben, die das emotionale Wohlbefinden untergraben

- Bzgl. unseres extrinsisch motivierten, auf Fremdbestimmung und Strafandrohung beruhenden Arbeitssystems wären viele Menschen nicht mehr gezwungen, in unwürdigen und/oder entwürdigenden Arbeitsverhältnissen zu bleiben, die das emotionale Wohlbefinden untergraben

- Es würde den Menschen auch die Möglichkeit geben, sich Zeit zu nehmen, um sich von einer emotional schwierigen Zeit oder Krise zu erholen, ohne ihre Arbeitskraft sogar dann verkaufen zu müssen



- Es könnte dafür sorgen, dass die Probleme, die sich aus prekären Lebensbedingungen und sozialer Ausgrenzung ergeben, nicht medikalisiert und chronifiziert würden, sondern ihre Ursachen bekämpft und damit die Ausgaben für Arzneimittel, die Besuche in der Notaufnahme und die Einweisungen in die Psychiatrie und alle Kosten, die mit den derzeitigen Abhängigkeitskreisläufen verbunden sind, in denen psychiatrisierte und verarmte Menschen landen, drastisch reduzieren würde.

- Es könnte helfen, den derzeitigen vorherrschenden Ansatz in den „Psycho“-Wissenschaften endgültig aufzugeben, bei dem psychosoziale Probleme aus einem biomedizinischen Reduktionismus heraus (falsch) interpretiert werden, der Schuldzuweisungen und Stigmatisierungen, Individualisierungen und Entpolitisierungen vornimmt, was zu einer exponentiellen Zunahme der Chronifizierung von psychischen Störungen führt.

- Bzgl. der Klimakrise bin ich zurückhaltend, inwiefern das Grundeinkommen eine Antwort sein kann in der Hinsicht, dass es Emissionen verhindert. Zwar gibt es Autoren die sagen, dass das Grundeinkommen einen direkten Einfluss auf Emissionen haben würde, das halte ich aber für schwer voraussagbar.

- Gleichwohl: Ein Grundeinkommen würde auch einen Denk-Raum öffnen und zeitliche und emotionale Ressourcen freisetzen, damit wir uns in anderer Weise mit der Klimakrise und dem gesellschaftlichen Umgang mit ihr beschäftigen.

- Die Klimakrise zeigt in krassem Ausmaß die Zerstörung durch das gegenwärtige Gesellschaftssystem des fossilen Kapitalismus und ein in vielen Bereichen entfremdetes Leben
- Durch sie wird auch sehr deutlich, wie viel Leid – psychisch und körperlich – dieses System erzeugt und noch erzeugen wird

- Im Folgenden werde ich nun noch ausführlicher über die Klimakrise sprechen und darüber, wie sie psychisches Leid erzeugt
- Ich möchte aber damit anfangen, einen kleinen Einblick zu geben, in die Klimagerechtigkeits-Gruppe zu geben, zu der ich gehöre und Euch die Gruppe kurz vorzustellen



# ENDE GELÄNDE

**WIR NEHMEN DEN KOHLEAUSSTIEG SELBST IN DIE HAND**

- HANDLUNGSRÄUME ÖFFNEN**
- GEMEINSAME WIRKMACHT ERLEBEN**
- SICH MIT DEM EIGENEN KÖRPER DER UNGERECHTIGKEIT IN DEN WEG STELLEN**

**AUF GEHT'S AB GEHT'S, ENDE GELÄNDE**





**BREAK**

**FILM: ENDE GELÄNDE 2019**





# FOSSILE WELT

4

ZUM GESELLSCHAFTLICHEN UMGANG MIT DER KLIMAKRISE

- Die Klimakrise ist menschengemacht
- Sie resultiert aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe
- Sie gefährdet unser aller Lebensgrundlagen
- Studien (CAT, 2023) gehen inzwischen von 2,7 Grad höherer Temperatur im Jahr 2100 aus

Der CAT ist ein Projekt der Think-Tanks „Climate Analytics“ und „New Climate Institute“, das regelmäßig die Klimapolitik der UN-Staaten bewertet.

## 4

# GESELLSCHAFTLICHER UMGANG MIT DER KLIMAKRISE

---

- Nicht nur Armut, auch die Klimakrise bedeutet eine Menge Stress, kann Angst machen und die Psyche belasten
- Und sie tut es: In der psychotherapeutischen Arbeit werden immer häufiger Ängste im Zusammenhang mit der Klimakrise thematisch

- Internationale Studien haben gezeigt: Die Mehrheit junger Menschen zwischen 16 und 25 Jahren macht sich große bis sehr große klimabedingte Sorgen um die Zukunft
- In einer Bertelsmann-Studie von 2022 zeigten sich 80% der Befragten zwischen 12 und 18 besorgt, 42% sehr besorgt

Quelle: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2022/august/krieg-und-klimawandel-machen-den-jugendlichen-in-deutschland-mehr-sorgen-als-corona>

- In der Psychologie wird inzwischen von Klimaangst bzw. Climate Anxiety gesprochen
- Der Begriff ist aber problematisch, weil wie in anderen Fällen auch dazu neigt eine berechtigte Angst auf eine reale Bedrohung zu pathologisieren

## 4

# GESELLSCHAFTLICHER UMGANG MIT DER KLIMAKRISE

---

- Auch hier gilt wieder: Individualisierung, Medikalisierung, Therapeutisierung und Positivierung nicht die Lösung



## 4

# GESELLSCHAFTLICHER UMGANG MIT DER KLIMAKRISE

---

- Trotz der Bedrohlichkeit der Klimakrise wird immer noch viel zu wenig gegen die Klimakrise getan, auch von denen, die eigentlich gerne etwas ändern möchten
- Stattdessen bestimmen dysfunktionale Formen der Abwehr immer noch mehrheitlich den Umgang mit der Klimakrise
- Bzw. bestimmt eine nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit (Ingolfur Blühdorn) die Gesellschaft

## 4

# GESELLSCHAFTLICHER UMGANG MIT DER KLIMAKRISE

---

- Woran liegt das?
- Die Antwort auf diese Frage ist komplex
- U.a. daran: Die Klimakrise ist eine äußere Realität, mit der wir alle irgendwie innerlich psychisch umgehen müssen

Zunächst gilt es festzustellen, dass wir alle eine mehr oder weniger abwehrende Haltung gegenüber dem Klimawandel haben, sonst könnten wir psychisch nicht überleben.

Delaram Habibi-Kohlen, Psychoanalytikerin

Quelle: Habibi-Kohlen, Delaram 2021: Zur zeitbedingten Abwehr der Klimakrise. In: Dohm, Lea et.al.: Climate Action - Psychologie der Klimakrise, Gießen, Psychosozial-Verlag.

Das Seelische ist unglaublich anpassungsfähig. Es ermöglicht uns das Überleben auch in traumatischen Situationen. Es sucht Schmerz zu vermeiden und es will uns schützen. Dabei geht es gefährliche Manöver ein: Es spaltet: es produziert Risse, es verbiegt sich, es wirft Unliebsames aus sich heraus ohne Rücksicht auf Verluste.

Delaram Habibi-Kohlen, Psychoanalytikerin

Quelle: Habibi-Kohlen, Delaram 2021: Zur zeitbedingten Abwehr der Klimakrise. In: Dohm, Lea et.al.: Climate Action - Psychologie der Klimakrise, Gießen, Psychosozial-Verlag.

## 4

# GESELLSCHAFTLICHER UMGANG MIT DER KLIMAKRISE

---

- Ich möchte im Folgenden ein bisschen ausführlicher etwas zu den Formen der Abwehr im Zusammenhang mit der Klimakrise sagen, weil ich es wichtig finde, darauf zu reflektieren
- Nur wenn wir unsere Gefühle auch fühlen und Räume in der Gesellschaft finden, über sie zu sprechen, können sie uns helfen zu handeln

- Ich orientiere mich dabei an Delaram Habibi-Kohlens Artikel »Zur zeitbedingten Abwehr der Klimakrise« (2022), den ich sehr empfehlen kann

# ABWEHRMECHANISMEN: VERDRÄNGUNG

- Beispiel: „das will ich mir lieber nicht ausmalen“ in Bezug auf die Kippunkte
- Etwas wird „vergessen“ oder „nach hinten geschoben“
- Häufige Form: Etwas nicht zu Ende denken und so schon im Vorfeld nicht mehr Fühlen

# ABWEHRMECHANISMEN: OMNIPOTENZ, ENTWERTUNG, IDEALISIERUNG UND PROJEKTION

- Häufig anzutreffen in der organisierten fossilen Lobby
- Klimawissenschaftler\*innen, wissenschaftliche Methoden u.a. werden entwertet
- Eigene Schwäche, Abhängigkeit und Hilflosigkeit wird hinter einem Gefühl der Omnipotenz versteckt: Schwach sind nur die anderen, die vehement verachtet werden, was die Gefährlichkeit dieser Gefühle zeigt



# **ABWEHRMECHANISMEN: OMNIPOTENZ, ENTWERTUNG, IDEALISIERUNG UND PROJEKTION**

- Polarisierung, Emotionalisierung und Dramatisierung prägen diese Form der Abwehr
- Hinter der scheinbaren Rationalität steckt eine Irrationalität, die häufig im Affekt der Wut zum Ausdruck kommt, mit dem klimabewegte Menschen lächerlich gemacht werden

# ABWEHRMECHANISMEN: ISOLIERUNG

- Es wird so getan, als sei die Klimakrise ein gleichwertiges Problem, neben anderen, in Wirklichkeit wesentlich kleineren Problemen
- Dadurch wird versucht der Klimakrise ihren Schrecken zu nehmen

# ABWEHRMECHANISMEN: RATIONALISIERUNG

- Was kann ich schon bewirken...
- Die Politik ist doch zuständig...
- Was gesagt wird, stimmt zum Teil, dient aber vor allem der eigenen Entlastung, nicht das tun zu müssen, was möglich ist.

# ABWEHRMECHANISMEN: FETISCHISIERUNG

- Hoffnung auf Technologien die alles gut machen werden
- Die Technologie wird zum Fetisch, einer Wunderwaffe, die alles heilen kann, die Unabhängigkeit, Kontrolle und Verfügbarkeit verspricht und die Phantasie nährt, auf nichts verzichten zu müssen

# ABWEHRMECHANISMEN: SO TUN ALS OB

- Das Gewissen wird beruhigt, indem alles immer grüner wird, was man selbst tut
- Zugleich werden die Widersprüche des eigenen Handelns ausgeblendet, z.B. Greenwashing, die Frage, ob Bio zu so günstigen Preisen zu haben ist, etc.



# ABWEHRMECHANISMEN: VERSCHIEBUNG

- Zum Beispiel: Viel fliegen, dafür aber im Bioladen einkaufen und beides dann miteinander verrechnen, obwohl der eigene ökologische Fussabdruck trotzdem katastrophal ist

# KLIMAPOSITIVE FRISEURE



*Wir verleihen hiermit an den Salon die Zertifizierung von klimaneutralen Arbeiten,  
des Ausgleichs von Emissionen aus der Vergangenheit und der Teilnahme an der  
Aufforstung von Wäldern in Deutschland.*

Barbara Ochs Friseure  
by Robert Kühn




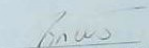
Corporate Carbon  
Footprint  
SAP-Data  
Berechnungs-  
methode  
www.klimas.com  
ID: 0000077991



Zertifikat-Nr: 115031

Datum: 02.11.2021

  
Carlos Weiss (Geschäftsführung)

  
Jan Borchert (Geschäftsführung DGKH)



TEIL DER LÖSUNG





## WERDE TEIL DER LÖSUNG

DIE FRISEURBRANCHE WIRD DAS ERSTE  
KLIMAPOSITIVE HANDWERK

[Mehr erfahren](#)

Wir gleichen die CO<sub>2</sub>-Emissionen deines Salons aus und pflanzen einen eigenen Friseurwald in Deutschland & Österreich.

[Jetzt hier kostenlos  
informieren](#)

## WAS WIR TUN

Wir bieten Friseursalons die einfache Möglichkeit durch **CO<sub>2</sub>-Ausgleich** klimaneutral zu arbeiten und deinen Kund/innen klimaneutrale Dienstleistungen anzubieten. Genau genommen werden Salons, die bei Cut Climate Change mitmachen, sogar "klimapositiv". Denn in Deutschland & Österreich gibt es einen eigenen **Friseurwald®**, der durch Aufforstungsprojekte – bei denen Du sogar teilnehmen kannst – permanent wächst.

# ABWEHRMECHANISMEN: RÜCKZUG UND APATHIE

- Das persönliche wird nicht als politisch angesehen: Entpolitisierung
- Exzeptionalismus und Abspaltung der Betroffenenheit
- Hier wirkt im Hintergrund auch die neoliberale Ideologie, die Gefühle wie Solidarität insgesamt immer weiter untergräbt

# **ABWEHRMECHANISMEN: OMNIPOTENZ ALS KULTURELLE LEITLINIE GEGEN SCHULDGEFÜHLE**

- Schuldgefühle sind sinnvoll für das seelische Gleichgewicht und soziale Mitainander, sofern sie moderat sind
- Sie sind dann verbunden mit der Hoffnung, Fehlverhalten wiedergut zu machen
- Sind die Schuldgefühle zu groß, werden sie verdrängt und unspürbar gemacht

# **ABWEHRMECHANISMEN: OMNIPOTENZ ALS KULTURELLE LEITLINIE GEGEN SCHULDGEFÜHLE**

- Konsum, Beschleunigung, neoliberale Ideologie helfen uns seit langem, Schuldgefühle nicht zu spüren, sie werden dadurch aber latent verschlimmert
- Es entsteht ein Teufelskreis: Selbstoptimierung ersetzt die Gewissensfrage, das Ich-Ideal das Über-Ich

Neoliberale Denkstrukturen, die vor 40 Jahren Einzug hielten, haben einen Exzeptionalismus in uns bewirkt, in dem wir uns für berechtigt halten, uns alles »zu nehmen«, und Grenzen, Einschränkung und Verzicht zu brandmarken als arbeitsplatzgefährdend.

Delaram Habibi-Kohlen, Psychoanalytikerin

Der Glaube an grenzenloses Wachstum sowie eine sich auf alles ausweitende Kommodifizierung prägen prägen seither unsere Abwehrorganisation in spezifischer Weise. So gibt es im Zusammenhang mit der Implantierung von neoklassischen Arbeits- und Organisationsstrukturen einen enormen Selbstoptimierungsdruck, in dem unser Denken sehr kurzfristig geworden ist und wir nur noch in Quartalen denken können.

Delaram Habibi-Kohlen, Psychoanalytikerin

Solidarisches Denken und Handeln ist uns eher fremd geworden, und das Ich-Ideal hat das Über-Ich in weiten Teilen ersetzt. Die Abwehrmaßnahmen, derer sich das Seelische bedient, sind geprägt von solchen Strukturen, die das Seelische invadiert haben.

Delaram Habibi-Kohlen, Psychoanalytikerin



Klimajereschtheit  
Dat wollen wa

**KRITIK**

5

**DER WUNSCH NACH EINER BESSEREN WELT**



# WIE KOMMEN WIR DA RAUS?



Ich habe nie einen Hehl daraus gemacht, dass es mir um Aufklärung ging. Denn nur eine selbstaufgeklärte Menschengesellschaft hat die Chance, weiterzuleben.

Klaus Heinrich

Quelle: <https://archplus.net/download/artikel/4335/>

- Klaus Heinrich:
  - Gefahr der Selbstzerstörung
  - Problem der Verdrängung
  - Selbstaufklärung als Geschichtsutopie

»Wenn wir gar nicht aus Bedürfnis mehr denken, wenn wir also denken, daß aus unseren Gedanken das wishful thinking, der Wunsch als Vater des Gedankens, ganz und gar unterdrückt ist, dann können wir eigentlich gar nichts mehr denken. Weil wir dann über das, was ist, gar nicht mehr hinausreichen, weil wir das bloß Seiende dann gar nicht mehr zu transzendieren vermögen, kommen wir in die unmögliche Situation, dort wo wir zu denken meinen, eigentlich bloß das zu wiederholen oder abzuspiegeln, was ohnehin ist«

Theodor W. Adorno

Quelle: Adorno, Philosophische Terminologie I, hg. von Rudolph zur Lippe, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Es mag eine Illusion sein, angesichts des Zustandes der Welt ernsthaft daran zu glauben, dass eine grundlegende gesellschaftliche Veränderung zum Besseren möglich ist. Allerdings ist es bestimmt eine Illusion, davon auszugehen, dass es schon irgendwie so weitergehen wird. Die Illusion, mit der derzeit gesamtgesellschaftlich überwiegend gelebt wird, nämlich dass alles so weitergehen könne, ist viel gefährlicher als am Wunsch festzuhalten, dass sich – zumindest der Möglichkeit nach – an der gesellschaftlichen Organisation, Marx nannte dies Produktionsverhältnisse, etwas ändern ließe.

Christine Kirchhoff

Es mag eine Illusion sein, angesichts des Zustandes der Welt ernsthaft daran zu glauben, dass eine grundlegende gesellschaftliche Veränderung zum Besseren möglich ist. Allerdings ist es bestimmt eine Illusion, davon auszugehen, dass es schon irgendwie so weitergehen wird. Die Illusion, mit der derzeit gesamtgesellschaftlich überwiegend gelebt wird, nämlich dass alles so weitergehen könne, ist viel gefährlicher als am Wunsch festzuhalten, dass sich – zumindest der Möglichkeit nach – an der gesellschaftlichen Organisation, Marx nannte dies Produktionsverhältnisse, etwas ändern ließe.

Christine Kirchhoff

Kritik unterhält, auch das zeigt die Geschichte, ein enges Verhältnis zur Illusion. Sie kommt nicht ohne Illusionen aus, ohne dass sich – für einen Moment zumindest – der Wunsch vordrängelt und den allzu nüchternen Blick auf die Realität verstellt. Kritik, die mehr sein will als eine Illusion, hat die Illusion als reflektierte in sich aufgenommen. Damit steht sie gegen die propagierte Illusionslosigkeit nach dem proklamierten »Ende der Geschichte«, die sich auf- und abgeklärt gibt, aber die Zukunft verrät. Erkenntnis kann nicht wahr sein, ohne sich in der Kritik des bestehenden auf die Zukunft hin zu entwerfen.

Christine Kirchhoff

Quelle: <https://doi.org/10.5771/9783845287447-211>

An aerial photograph of a vast green field, possibly a sports field or a large open area, with several parallel dirt paths or tracks running across it. In the bottom right corner, a large crowd of people is gathered, some appearing to be in motion or participating in an activity. The overall scene is bright and sunny, with long shadows cast across the grass.

**DANKE!**

**FRAGEN, KOMPLIMENTE,  
WIDERSTAND?**